

Kein Recht auf Erholung am Wochenende?

Beitrag von „Antimon“ vom 29. März 2025 00:41

[Zitat von s3g4](#)

Die Bedeutung verblasst aber auch wieder ganz schnell. Das ist bei einer Ehe (hoffentlich) anders.

Meinen Schulabschluss brauchte ich nur einmal, bei der Einschreibung an der Hochschule. Ich habe viele andere Zettel, die deutlich wichtiger sind und auch öfter gebraucht werden. Dazu gab's nie eine Feier.

- Führerschein
- Diplom und Master Urkunde
- 2. Staatsprüfung
- BaL Urkunde
- Grundbuch Eintragung
- Angel-Schein

Das einzige vergleichbare Ereignis, das ich wirklich gefeiert habe, war meine Promotion und die habe ich im Leben nie für irgendwas wirklich gebraucht. Mein Abizeugnis habe ich sogar für die Anmeldung zum Informatikstudium wieder vorlegen müssen und ein Glück steht da eine 1.9 drauf, sonst wär's sogar noch mühsam geworden. Ich kann mich dunkel erinnern, dass ich auf einer Feier war, die ich frühzeitig verlassen habe. Was organisatorisch wichtig ist im Leben und was einem selber was bedeutet, ist nicht unbedingt deckungsgleich. Das organisatorisch bei weitem wichtigste Ereignis der letzten Jahre meines Lebens war die Einbürgerung in der Schweiz. Die Frau auf dem Migrationsamt, die das Foto für den Pass gemacht hat, ist selber eine Deutsche und die einzige Person, die mir offiziell gratuliert hat. Eine Fremde. Danach bin ich heim gegangen und habe... weiss nicht mehr was gemacht. Jedenfalls nicht gefeiert. Möglicherweise habe ich am Abend ein Bier getrunken, das halte ich für wahrscheinlich.